

**Vorversammlung und Berathung der Actionäre
der Albertsbahn** über den Verkauf derselben an den Staat,
heute **Mittwoch Abend Punkt 7 Uhr** im Saale des **Salzhäuses** zu den zwei schwarzen Adlern (Zahngasse) mindestens eine Actie ist als Legitimation zu produciren.

Mein bedeutendes Lager

von elastischen Tragbändern in französischem, englischem und eigenem Fabrikate empfehle ich einer wohlwollenden Beachtung
Gustav Claus,
9. Dippoldiswaldaer Platz 9.

Die Vortheile der Zeitungs-Annoncen

in umfassendster Weise zu erproben, wird dem speculativen Geschäftsmann demnächst eine Gelegenheit geboten, die so bald nicht wieder kommen dürfte. Eine neue in Dresden erscheinende Zeitung

„Echo der Zeit“

herausgegeben und redigirt von dem bekannten geistreichen E. M. Dettinger, wird das erste Mal in **30,000 Exemplaren** gedruckt. Nicht allein in Dresden, sondern in ganz Deutschland wird die massenhafte Verbreitung einer Probenummer, zumal vorausichtlich auch der Inhalt allgemein interessiren wird, ungeheures Aufsehen machen, weshalb **Inserate** in dieser Nummer entschieden von Erfolg sein müssen. Ich erlaube mir, alle meine Geschäftsfreunde wie das gesammte Publicum auf das „Echo der Zeit“ aufmerksam zu machen, und empfehle zur Annahme von Inseraten für dasselbe mein

Schloßstraße 22, 1. **General-Annoncen-Bureau** Schloßstraße 22, 1.

Die Vortheile der Zeitungs-Annoncen liegen so klar zu Tage, daß der speculative Kaufmann, der erfahrene Fabrikant sich überall dieses am wenigsten kostspieligen Mittels bedient und bedeutende Geschäfte erfahrungsmäßig durch Inseriren ihre größten Erfolge erzielen. — Nicht allein für das

„Echo der Zeit“

Probenummer 30,000 Exemplare

sondern für alle in Dresden, Leipzig und anderen sächsischen Städten, wie für alle im In- und Auslande erscheinenden großen und kleinen Blätter nehme ich fortwährend Inserate an. Alle Aufträge finden prompte und reelle Ausführung.

Redacteur **Schanz**, Dresden, Schloßstraße 22, erste Etage.

Breitfeld's Restauration gegenüber dem **Moritzmonument.**

Heute Abend 8 Uhr

CONCERT v. Guitarrenvirtuos J. M. de Ciebra a. Spanien,

Entrée 2½ Ngr. — Programm an der Kasse.

Heute im Saale zum **Polnischen Brauhause:** musikalisch-declamatorische Soirée unter Mitwirkung sehr beliebter Gesangskräfte.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Sophasfedern, Polsternägel, Gurt- & Sattlerstifte

empfeht billigt

Hermann Berthold, an der Kreuzkirche Nr. 3,
Ecke der Kreuzgasse.

Theatrum mundi,

Gewandhaus 2. Etage.

Mittwoch, den 20. März: **Zwei Vorstellungen**

Nachmittags 4½ und Abends 7½ Uhr:

Nachmittags 4½ Uhr: 1) Franklin-Expedition am Nordpol. 2) Freiberg mit großem Bergaufzug. 3) Komische Scenen. — Abends 7½ Uhr: 1) Franklin. 2) Jerusalem mit dem heil. Grabe. Bombardement auf Gaeta.

**Broncene Gardinen-Verzierungen,
Rosetten, Palmetten, volle und hohle Ringe,
Halter mit rother, weißer und blauer Glasblume,
Bildernägel, messingene Schraubhaken,
Rollesteller u. s. w.** empfiehlt zu billigen Preisen

Hermann Berthold, an der Kreuzkirche Nr. 3,
Ecke der Kreuzgasse.

Druck und Verantw. der Herausgeber: Leipzig u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Wegen Umzug.

Ein kleines 6½ octaviges tafelförmiges Piano, 2 Ellen 18 Zoll lang, stark im Ton, fest in Stimmung stehend, ist billig zu verkaufen. Rampischestr. Nr. 18, 1. Et.

Heute morgen halb 10 Uhr starb nach längeren Leiden unser guter Vater, Bruder, Sohn und Schwager, der Maurer

Fraugott Großmann.

Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Dresden, den 19. März 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Gestern früh gegen 3 Uhr verschied in Folge eines Schlagflusses unser heißgeliebter Vater und Bruder in seinem 46. Lebensjahre, der Hofarzt **Carl Jensch** vom Garde-Reiter-Regimente und findet die Beerdigung der irdischen Hülle künftigen Freitag Nachmittags 3 Uhr von dem Militär-Hospital aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag 1½ Uhr verschied sanft und ruhig im 85. Lebensjahre unser innigstgeliebter und theurer Vater, Großvater und Schwiegervater, der Stadtälteste

Johann Gottfried Seyffert,
was wir werthen Verwandten und Freunden zur Nachricht bringen.

Um stille Theilnahme bittend
Dresden, 18. März 1861.

die Hinterlassenen.

Das Begräbniß findet Donnerstag den 21. d. s. Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Ruf in den Dresdner Nachrichten den 19. März: „Es werde Licht in der Louisenstraße und zwar Gaslicht“, das wird auch dringend gewünscht der Martinstraße und Camenzerstraße, indem die Beleuchtung sehr finster ist.

Hierdurch zeige ich an, daß ich den 12. Jan mit Hrn. Ehrenberg und Anna Eger (Landhausstr. 18, III.) in handgreifliche Differenzen gerathen bin (Dresdner Nachrichten Nr. 76).

Louis Victor Wolf.

Jüngst gab man in A. einen großen Schmauß,
Da fuhr man mit Pferden und Wagen heraus,
Man lebte da nobel, man lebte da fein,
Und wenn man da fragte, was soll dies wohl sein?

So hieß es, man feiert einen Königsschmauß;
Doch das Geld vom Cassirer das blieb halt aus!

Drum liebe Leute sagt, wer muß dies wohl sein?

Ich hörte es sollte ein G. sein.

Ein dreimal donnendes Hoch
der **Madame Richter**
auf der großen Ziegelgasse Nr. 38 zum heutigen Wiegenfeste.

A. B. C.

Der Schlitten fiel in Schnee.